

Igel im Herbst:

## Kuschelburg gesucht – So wird der Garten igelfreundlich

**Jungtiere geraten bei der Suche nach einem passenden Winterquartier oft in zeitliche Bedrängnis, da sie mehr mit der Nahrungsaufnahme beschäftigt sind und weniger mit dem Bau des Winterquartiers. Die Kreisgruppe Miltenberg des Bund Naturschutz (BN) bittet alle Gartenbesitzer das Laub liegen zu lassen und den Garten igelfreundlich zu gestalten. Wer draußen zufüttern möchte, kann das jetzt tun. Aber Achtung: Füttern alleine reicht nicht!**

Die Tage werden kürzer, die Nächte länger. Unsere dämmerungs- und nachtaktiven Igel haben nun mehr Zeit, sich den überlebenswichtigen Winterspeck anzufressen. „Im Oktober lösen sich die letzten Familienverbände auf und jeder Igel versucht nun allein zurechtzukommen“, weiß Dr. Steffen Scharrer, Kreisvorsitzender des BN Miltenberg. Unerfahrene Jungigel haben aber ihre zeitlichen Probleme mit dem Bau ihrer Kuschelburg. So kommt es häufig vor, dass die Qualität der Winterquartiere um ein Vielfaches schlechter ist, als bei erwachsenen Tieren. „Gut genährt in den Winterschlaf zu gehen ist enorm wichtig, aber ebenso wichtig sind trockene und gut geschützte Winterquartiere“, erklärt Scharrer.

### Fressen und Kuschneln

Für einen erfolgreichen Winterschlaf braucht es mehr als die oft zitierte 500 Gramm Gewichtsgrenze. „Tiere, die kein gutes Versteck besitzen, verwenden ihre vorhandene Energie dafür, die eigene Körpertemperatur aufrechtzuerhalten. Der Teufelskreis ist vorprogrammiert, da untergewichtige Igel bei kalten Temperaturen, ohne Schutzquartier, somit kaum zunehmen können“, so Scharrer. Doch jeder kann helfen: Gute Schlaf- und Überwinterungsquartiere sind Laub-, Holz- und Steinhäufen mit Hohlräumen. Wer in seinem Garten keine Möglichkeit für einen natürlichen Igel-Unterschlupf hat, kann ein fertiges Igelhaus anbieten und dieses mit viel trockenem Laub befüllen. Das Igelhaus sollte anschließend auch von außen mit Reisig und Laub geschützt werden. Je wilder und natürlicher sich Igelhäuser in die Umgebung einfügen, umso besser werden sie angenommen, erläutert der Bund Naturschutz.

**Kreisgruppe Miltenberg**

Römerstr. 41

63785 Obernburg

Tel. 0 60 22/710 939

[www.bn-miltenberg.de](http://www.bn-miltenberg.de)

Obernburg,

28. September 2021

## **Füttern alleine reicht nicht**

Wer Igel im Herbst unterstützen möchte, kann draußen zufüttern. Gefressen werden gerne Rühreier, Katzenfutter, gekochtes Geflügel oder gebratenes ungewürztes Hackfleisch. Milch dagegen schadet den Tieren. Eine flache Schale mit frischem Wasser sollte in keinem Garten fehlen. Wichtig: Eine Fütterung ohne zusätzlichen Unterschlupf in der Nähe macht keinen Sinn. Futterstellen werden von Igelu gerne angenommen, finden die Tiere dagegen kein Versteck in der unmittelbaren Umgebung, müssen sie bei kühlen Temperaturen weit laufen und verlieren dadurch ihre Energie wieder. Die beste Lösung ist deshalb immer ein Naturgarten, in dem der Igel alleine zurechtkommt.

## **Igelhilfe – was ist erlaubt?**

Der Igel ist eine besonders geschützte Tierart. Es ist nicht erlaubt, die Tiere aufgrund kalter Außentemperaturen im Haus aufzunehmen. Nur kranke und verletzte Igel dürfen häuslich aufgenommen und gepflegt werden. Sobald sich diese Tiere wieder selbst erhalten können, müssen sie unverzüglich in die Freiheit entlassen werden. Ein Durchfüttern von Igelu, über den gesamten Winter hinweg, lehnt der Bund Naturschutz ab. „Sollte ein Auswildern aufgrund des Wetters nicht mehr möglich sein, können Igel auch kontrolliert den Winterschlaf antreten“, erklärt Scharrer. Für die Pflege eines hilfsbedürftigen Igels reicht Tierliebe allein nicht aus. Igelfinder sollten sich in jedem Fall die nötige Sachkenntnis aneignen oder im Zweifelsfall fachkundigen Rat einholen. Mehr Infos hierzu finden Sie auf <https://www.bund-naturschutz.de/oekologisch-leben/tieren-helfen/igel>

## **Einladung:**

### **Online Stammtisch „Igelu helfen im Herbst“ am 20.10.2021**

Der BN Miltenberg lädt alle Interessierten zum Online-Stammtisch „Igelu helfen im Herbst“ via Zoom am Mittwoch, den 20.10.2021, von 19 – 20.30 Uhr, ein. In einem Kurzvortrag wird Igel-Expertin und Buchautorin Martina Gehret vom BN über die Gefahren und Präventionsmaßnahmen für Igel im Herbst berichten und erläutern, wie ein igelfreundlicher Garten aussieht. Doch woran erkennt man, dass ein Igel wirklich Hilfe braucht? Und was ist dann zu tun? Hierzu sind Tanja Breunig von der Igelhilfe Mönchberg und Sandrina Pfaff von den Stachelnasen Obernburg zu Gast. Beide betreuen im Landkreis Miltenberg eine Igelstation und werden aus ihrem Igel-Alltag berichten. Im Anschluss können in einer offenen Gesprächsrunde Fragen gestellt, Kontakte geknüpft

## **Kreisgruppe Miltenberg**

Römerstr. 41

63785 Obernburg

Tel. 0 60 22/710 939

[www.bn-miltenberg.de](http://www.bn-miltenberg.de)

Obernburg,

28. September 2021

und Erfahrungen ausgetauscht werden. Eine Anmeldung unter [www.miltenberg.bund-naturschutz.de/veranstaltungen](http://www.miltenberg.bund-naturschutz.de/veranstaltungen) ist erforderlich. Anmeldeschluss ist der 17.10.2021.



*Foto: Igel*  
*Fotograf: Marcus Bosch*



*Foto: Igel im Garten*  
*Fotografin: Martina Gehret*

**Kreisgruppe Miltenberg**

Römerstr. 41

63785 Obernburg

Tel. 0 60 22/710 939

[www.bn-miltenberg.de](http://www.bn-miltenberg.de)

Obernburg,

28. September 2021



*Foto: Igelhaus  
Fotografin: Martina Gehret*



*Foto: Igel im Laub  
Fotografin: Martina Gehret*

**Für Rückfragen:**

Dr. Steffen Scharrer  
Kreisvorsitzender  
Tel. 06022/710939  
0151/58752619  
E-Mail: [steffen.scharrer@bn-miltenberg.de](mailto:steffen.scharrer@bn-miltenberg.de)

**Kreisgruppe Miltenberg**

Römerstr. 41  
63785 Obernburg  
Tel. 0 60 22/710 939  
[www.bn-miltenberg.de](http://www.bn-miltenberg.de)

Obernburg,  
28. September 2021